

Generationen können voneinander lernen

NIEDERURSEL In einem neuen Projekt an der Erich-Kästner-Schule sollen Senioren AGs leiten

Von Clemens Dörrenberg

Den Austausch zwischen Jung und Alt fördern: Das wollen Madleen Bretschneider (26) und Oliver Faix (25) mit ihrer „Generationenwerkstatt“, die sie künftig an der Erich-Kästner-Grundschule in Niederursel anbieten werden. Die Schule arbeitet mit einem Ganztagskonzept, bei dem die Schüler bis 16 Uhr betreut werden. Nach dem Unterricht können sie sich in einer von vielen Arbeitsgemeinschaften einwählen.

Senioren sollen eine oder mehrere der AGs leiten und einmal wöchentlich mit acht- bis zehnjährigen Grundschulern Zeit verbringen, gemeinsam basteln, handwerken oder Schach spielen. So ganz ist das bei dem ersten Informationsabend für interessierte Senioren am Dienstag in der Evangelischen Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde noch nicht klar. „Wir wollen die AG-Inhalte gemeinsam mit den Senioren gestalten“, sagt Bretschneider.

Einer der drei Interessenten an diesem Abend, Thomas Hor-



Madleen Bretschneider und Oliver Faix hatten die AG-Idee. JUELICH

vatin, würde am liebsten einen Tagesausflug mit den Kindern ins Senckenbergmuseum unternehmen. Doch die wöchentliche AG-Zeit ist auf eineinhalb Stunden begrenzt. „Wir sind mit unserer Struktur in das Schulprogramm eingegliedert“, sagt Faix, der mit seiner Kommilitonin als Stadtteilbotschafter-Tandem der Polytechnischen Stiftung agiert. In ihrem Gesellschaftswissenschafts-

studium hätten sich die beiden mit dem Älterwerden beschäftigt und festgestellt, dass die „Generationen immer weiter auseinander driften“. Großeltern lebten häufig nicht mehr mit ihren Enkeln in einem Haus. „Die älteren Menschen können in unserer Wegwerf-Gesellschaft aber Werte vermitteln“, so Bretschneider. Außerdem zeigen, wie man Dinge repariere oder Marmelade

selbst koche. Umgekehrt könnten die Kinder den Älteren „eine andere Sicht auf die Welt bieten“.

Diese Perspektive schätzt Horvatin. Der 72-Jährige hat Erfahrung mit Kinderbetreuung in der Familie gesammelt. So auch Sabine Wagner-Sander, sie möchte mit den Grundschulern den „Tastsinn üben“, weil dieser immer mehr verloren ginge. „Ich mache gerne was mit meinen Händen“, erklärt die 75-Jährige.

Martina Barbe und Julika Faflok, Lehrerinnen und Ganztagskordinatorinnen an der Erich-Kästner-Schule, sind dankbar für das Angebot von Faix und Bretschneider. „Die Idee mit Senioren hat uns sofort angesprochen“, sagt Barbe. Denn die Großeltern der Schüler wohnten oft weit weg, beispielsweise in der Türkei oder Marokko.

Von April bis Juli soll das Projekt vorläufig dauern. Wer mitmachen will, kann sich unter Telefon 01 57 73 71 08 33 oder per Mail an generationen-werkstatt@stadtteilbotschafter.de wenden. Ein zweiter Info-Abend ist Anfang 2016 geplant.

FR 10.12.15